



1. Allgemeine Situation

Schon das zweite Mal musste Daimler seine Gewinnerwartungen nach unten korrigieren, das charakterisiert die Situation ausreichend. Daraus folgt, dass das Konzept „Fertigen wo die Märkte sind“ und die Strategie „Fit for Leadership“, Daimler wieder zur Nummer Eins machen soll, verschärft umgesetzt werden. Immerhin stehen Ansagen, Daimler wird in diesem Jahr 2 Milliarden Euro einsparen (auf der Aktionärsversammlung war sogar von 4 Milliarden die Rede) im Raum.

2. Programm und Beschäftigung

Das Programm bleibt weiter hoch, mit einer Entlastung ist erst im III und IV Quartal zur rechnen. Das trifft auch weiter zu, obwohl doch die eine oder andere Schichtabsage gemacht wird.

An Leiharbeitern haben wir jetzt im gewerblichen Bereich ca. 180 Leute an Bord. Insgesamt sind über 200 Flexible Menschen im Werk.

3. Programm um wieder Nr. 1 zu werden : Fit for Leadership

Der Vorstand hat mit einem Vergleich zu BMW ermittelt, wo die Wettbewerbsnachteile bei Daimler liegen. BMW wurde zum Vergleich herangezogen, da es ähnlich wie Daimler ein Deutsches Werk ist und keine internationalen Möglichkeiten hat, wie z.B. Audi.

Es handelt sich um folgende Gebiete:

Personalkosten	- BMW 4% weniger Lohn, mehr Arbeitnehmerüberlassung
Einkauf	- Materialkosten, Wertigkeit, Vielfalt
Umsatzrendite	- Daimler 7,7 % , BMW 9,x%, durch bessere Ergebnisse auch in China und USA
Logistik und	- nähere Produktionsorte
Fertigungstiefe	- 50 % weniger, besonders Teile die bei Daimler im Powertrain gefertigt werden.
Einkauf	- bei Fremdanbietern und Produktion direkt beim Montagewerk

Bei der Diskussion um die Logistik und Fertigungstiefe geht es besonders um die Tätigkeiten die im Powertrain abgehandelt werden. Also in den Werken Untertürkheim, Berlin, Hamburg und Köllda. Das heißt, dass wir besonders wachsam sein müssen. Das Thema Abgaskrümmen und auch andere Fertigungen stehen laut Vorstand immer wieder auf den Prüfstand. Da bewahrheitet sich die Aussage, die wir als Alternative immer wieder gemacht haben, dass die Zusagen in den Vereinbarungen nur eine Beruhigungsspielle sind, für die viele unserer Rechte und Leistungen abgetreten worden sind. Daher sind auch wir der Meinung, dass die alten Betriebsvereinbarungen überprüft werden müssen.

4. Werkvertrag - Fremdfirmen

Das Thema Werkvertrag hat durch den Film „Hungerlohn am Fließband“ und der anschließenden Diskussion in „hart aber fair“ der ARD einen neuen An Schub erhalten.

Der Vorstand ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern falsch dargestellt wurde. Doch durch unsere AG Werkvertrag wissen wir, dass das Unternehmen viele Punkte die bei einem Werkvertrag einzuhalten sind, nicht einhält.

Ein Aspekt aus dem Beitrag sollte aber auch noch erwähnt werden. Mit 8,7 Milliarden bezuschussen wir die Arbeit durch unsere Versicherungsleistungen, die sich Unternehmen wie Daimler über Hungerlöhne in die Tasche steckt.

5. Abbau Personal Nutzfahrzeuge

Insgesamt will Daimler Trucks 2100 Stellen weltweit abbauen. 800 Stellen werden in Deutschland im Verwaltungsbereich abgebaut. Dazu hat der GBR mit dem Unternehmen einen Interessenausgleich und Sozialplan abgeschlossen.

6. Ausgliederung HRM Administrative Tätigkeiten in Shared Service Center (SSC)

Die Untersuchung der ca. 160 Prozesse ist fast abgeschlossen. Die ersten Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan haben stattgefunden. Diese gestalten sich schwierig, weil viele Punkte noch nicht geklärt sind. (Wie funktioniert das Ticketsystem? Wer wird alles beim Sozialplan betrachtet?)

Selbst Bremen merkte an, dass sie die Betroffenen aus dem Personalbereich nicht mehr woanders einsetzen können. Deshalb wäre es wichtig, dass auch andere Bereiche mit in den Sozialplan einbezogen werden, um Möglichkeiten zu schaffen, die Leute weiter zu beschäftigen und denen, die sich verändern wollen die Chance hierfür zu geben. Bisher sträubt sich aber das Unternehmen dagegen.

Im Personalbereich hat die Arbeitsgruppe SSC eine Information über den Stand gegeben. Ein Kollege aus der Daimler Group Services Berlin GmbH (DGSB) hat aus seinen Erfahrungen berichtet.

7. Umstrukturierungen und Abbau im Werk

Ein neues Thema ist dazugekommen, der Auslauf der Chrysler Lenkung und die neuen Fertigungslinien, die in Käfigen stattfindet. Davon sind 33 Arbeitsplätze in der Schaltung und Lenkung betroffen. Es werden 13 Leiharbeiter abgemeldet. Die 20 Kolleginnen und Kollegen werden nach der „BV Richtlinie zur Versetzung von MP/MPn“ aus betriebsbedingten Gründen versetzt. Der erste Schritt ist Freiwillige zu finden. Bis jetzt haben sich acht Freiwillige gemeldet den Bereich zu verlassen.

8. Tarifrunde

3,4 % für 10 Monate ergibt real 2,89 % mehr und ab nächstes Jahr für 8 Monate 2,2 %.

Dies Ergebnis, gilt bisher nur in Bayern, wird aber Bundesweit übernommen. Dies Ergebnis muss einmal hinsichtlich der sonstigen Forderungen und Kampagnen der IG Metall diskutiert werden. Das werden wir, wenn das Ergebnis für Küste festliegt, in einem Flugblatt für euch aufarbeiten. Leider liegt der eigentliche Tarifvertrag für das Ergebnis in Bayern immer noch nicht vor.

Das Ergebnis

- Die aktuellen Entgelttabellen gelten für 2 Monate weiter (Mai/Juni 2013).
- Zum 1. Juli 2013 werden die Entgelte um 3,4 Prozent für 10 Monate (bis 30. April 2014) erhöht.
- Zum 1. Mai 2014 werden die Entgelte um weitere 2,2 Prozent für 8 Monate (bis 31. Dezember 2014) erhöht.
- Die Gesamtlaufzeit des Tarifvertrages beträgt 20 Monate. Laufzeitende ist der 31. Dezember 2014.
- Die Schieds- und Schlichtungsvereinbarung bleibt unverändert gültig. Die Friedenspflicht endet am 28. Januar 2015.

9. Termine

Die Betriebsversammlung findet
Die JAV-Versammlung findet

am 11. Juni 2013 um 13:30 Uhr in Halle 12 statt
am 13. Juni 2013 um 13:00 Uhr im ABZ statt

